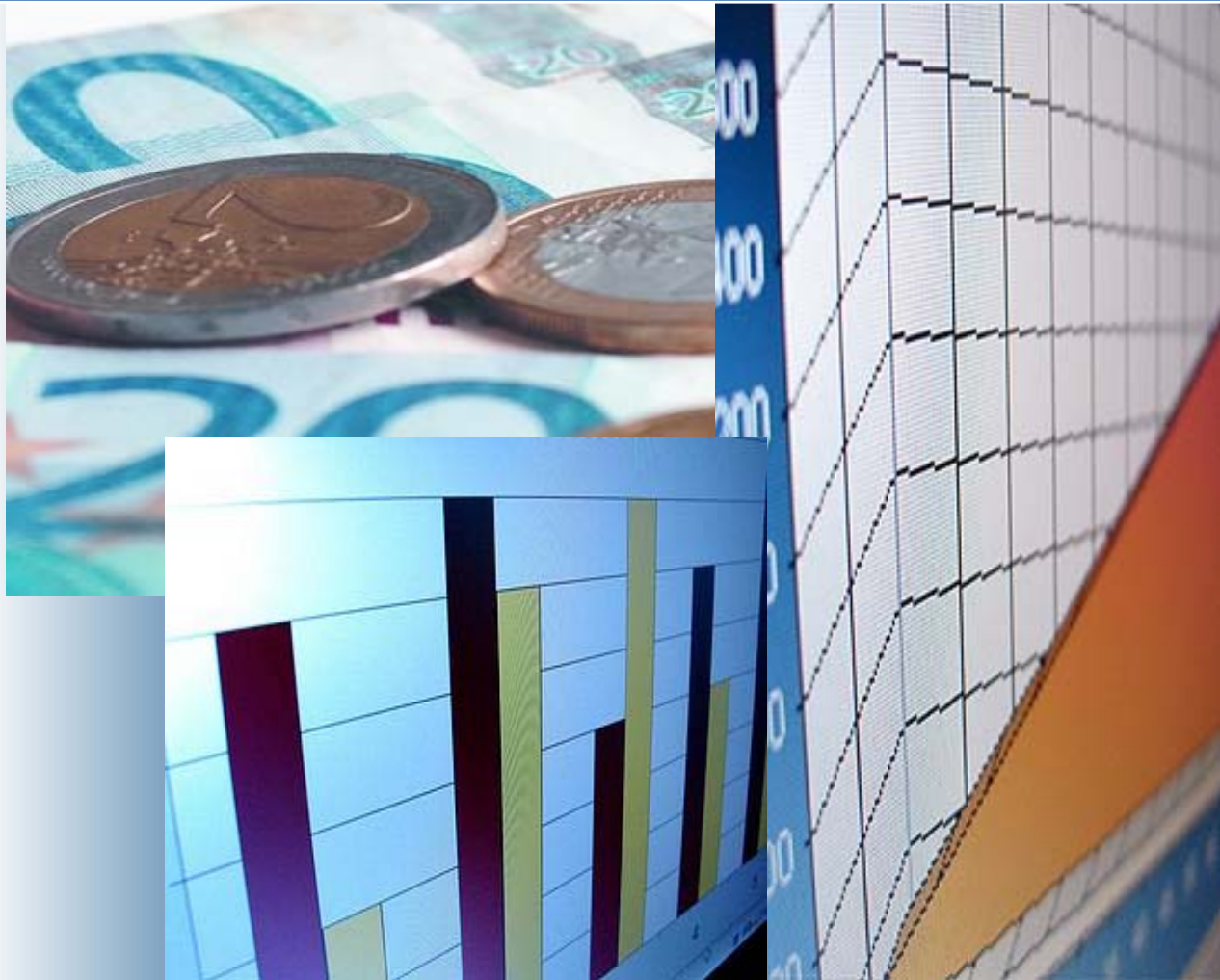


2009

Arbeitsmarktüberblick

JUNI



6. Juli 2009

Inhaltsverzeichnis

1.0 ARBEITSLOSIGKEIT	3
<i>1.1 AUSBILDUNG UND ARBEITSLOSIGKEIT:.....</i>	<i>9</i>
<i>1.2 BRANCHENSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT:</i>	<i>10</i>
<i>1.3 BERUFSSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT.....</i>	<i>13</i>
2.0 DER STELLENMARKT	16
<i>2.1 OFFENE STELLEN.....</i>	<i>16</i>
<i>2.2 DER LEHRSTELLENMARKT</i>	<i>21</i>
3.0 VERGLEICH DES ANGEBOTES UND DER NACHFRAGE AM ARBEITSMARKT	23
4.0 EXISTENZSICHERUNG	25

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Graz

8020 Graz, Niesenbergergasse 67-69

Tel. 0316/7080, Fax. 0316/7080 - 607 190

E-Junil: ams.graz@ams.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Hannes Graf

Redaktionelle Bearbeitung: Peter Fasching

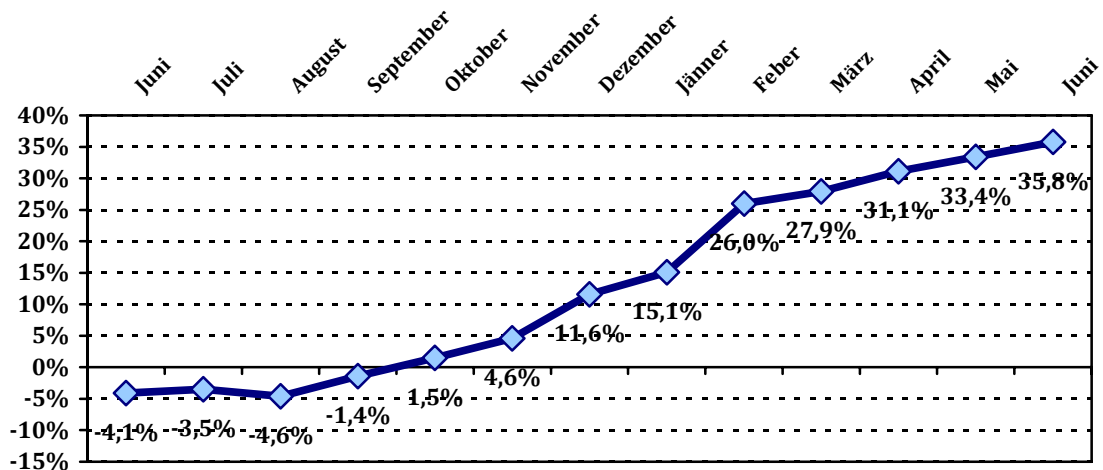
www.ams.at/graz

Verwendung mit Quellenangabe gestattet

Arbeitsmarktüberblick JUNI 2009

1.0 Arbeitslosigkeit

Die nachstehende Grafik zeigt die prozentuelle Entwicklung der Gesamtarbeitslosigkeit im Jahresabstand. Seit dem September des Vorjahres scheinen in der Statistik Bestandsanstiege auf. Im aktuellen Monat Juni musste sogar ein Anstieg der Arbeitslosigkeit um 35,8% registriert werden - dies ist ein überproportional hoher Wert, mit einer weiterhin steigenden Tendenz.

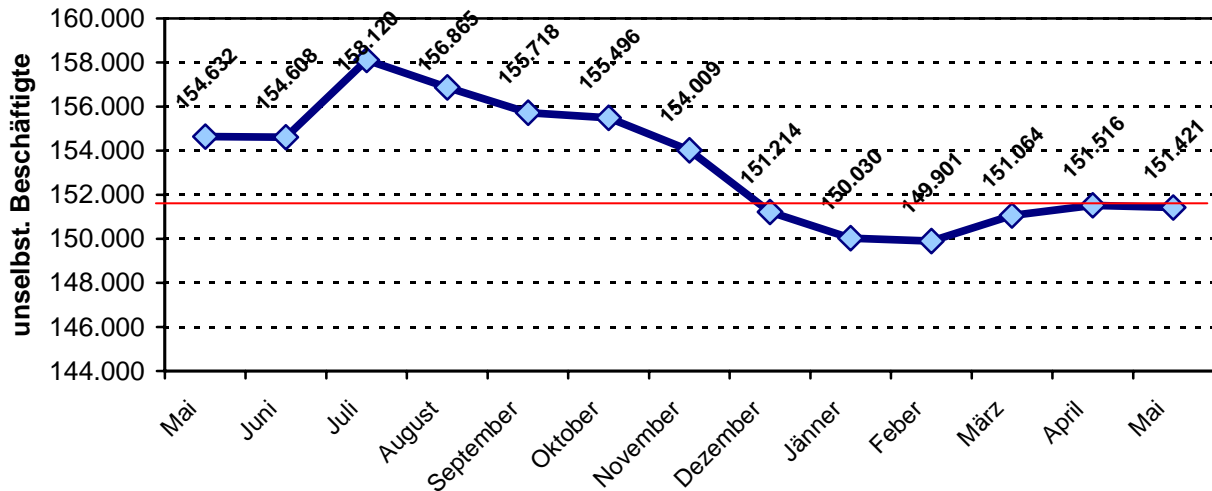


Insgesamt waren damit um 3.476 Personen mehr arbeitslos vorgemerkt als im selben Monat des Vorjahres. Der Gesamtbestand im Großraum Graz lag bei 13.184 arbeitslosen Personen – darunter 5.050 (+ 791/+ 18,6%) Frauen und 8.134 (+ 2.685/+ 49,3%) Männer. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit war dieses Mal auf die negative Entwicklung bei beiden Geschlechtern zurück zu führen. Gegenüber dem Mai 2009 ist allerdings der Bestand um 272 Personen gesunken.

JUNI 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Unselbständig Beschäftigte (Mai 2009)	72.729	-309	-0,4%	78.692	-2.902	-3,6%	151.421	-3.211	-2,1%
Arbeitslosenquote in % (Mai 2009)	100,0%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%
Vorgemerkte Arbeitslose	5.050	791	18,6%	8.134	2.685	49,3%	13.184	3.476	35,8%
darunter 15 bis 24 Jahre	752	115	18,1%	1.186	426	56,1%	1.938	541	38,7%
50 Jahre und älter	748	131	21,2%	1.456	361	33,0%	2.204	492	28,7%
Ausländer	882	130	17,3%	1.684	588	53,6%	2.566	718	38,9%
Gemeldete offene Stellen							1.040	-609	-36,9%
Stellenandrangziffer							12,7	6,8	115,3%
Lehrstellensuchende	86	-12	-12,2%	142	22	18,3%	228	10	4,6%
Gemeldete offene Lehrstellen							86	-15	-14,9%

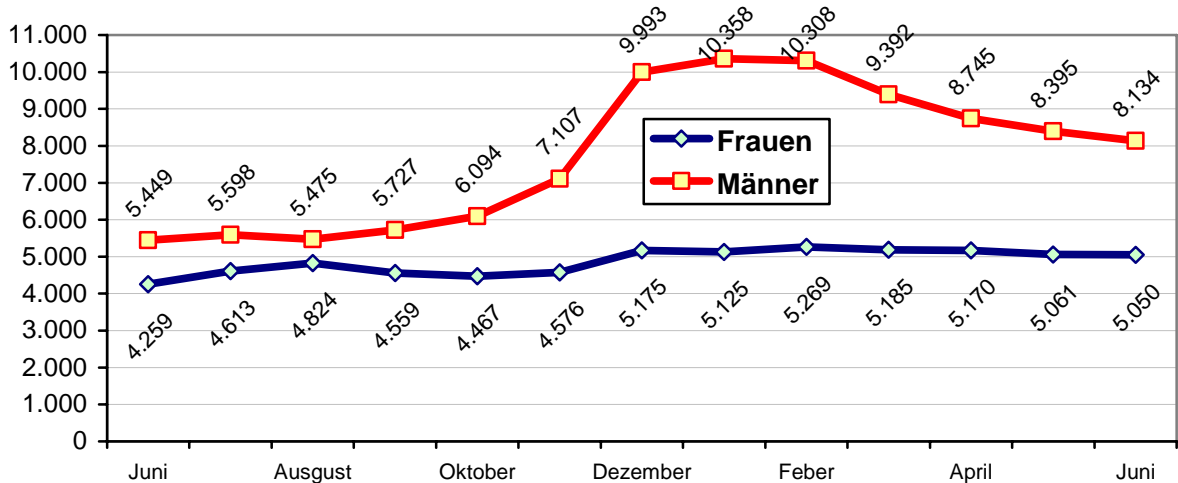
GÜ001

Die Beschäftigung ist sowohl bei den Frauen (Werte für Mai 2009) um 309 oder -0,4% Dienstverhältnisse gesunken, als auch bei den Männern um 2.902 (-3,6%). Trotz der rückläufigen Beschäftigtenzahlen (um 91 Dienstverhältnisse gegenüber dem Vormonat April) ist die Arbeitslosigkeit gesunken.

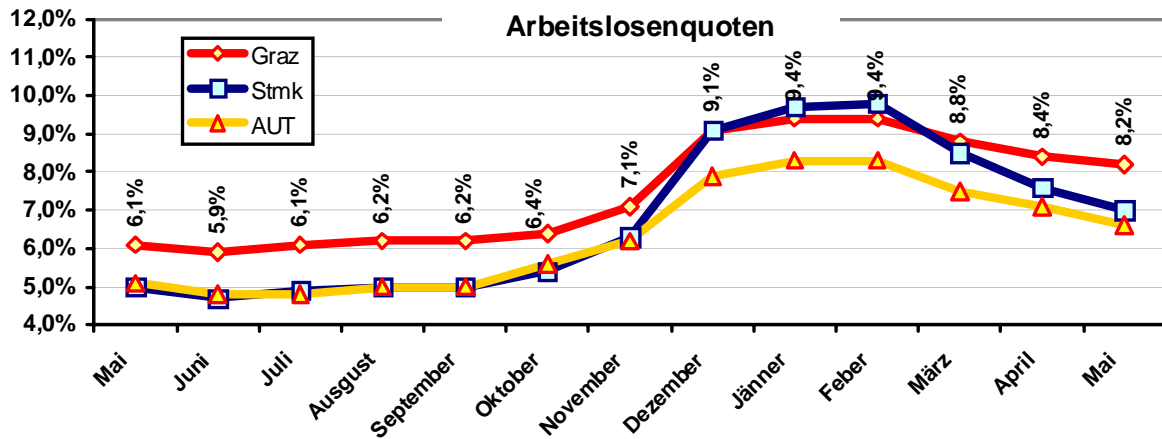


Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten stieg seit Anfang des Jahres 2008 kontinuierlich an, erreichte im Juli 2008 ihren vorläufigen Höchststand und lag im Mai 2009 um 6.699 (-4,2%) Dienstverhältnisse unter dem Jahreshöchstwert im Juli 2008.

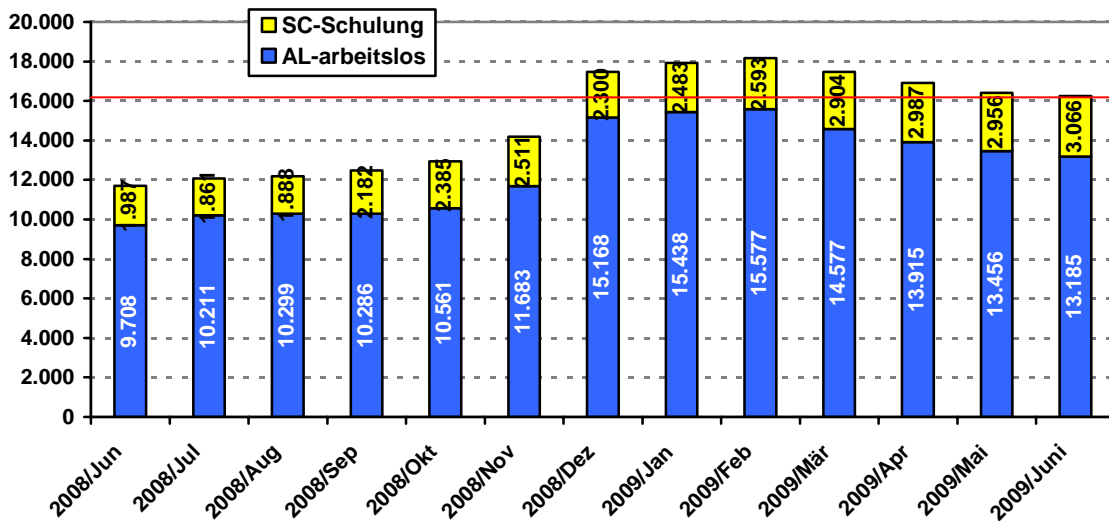
Verlauf der Arbeitslosigkeit nach Geschlechtern und Arbeitslosenquoten im Vergleich (Timelag = 1 Monat bei der Arbeitslosenquote).



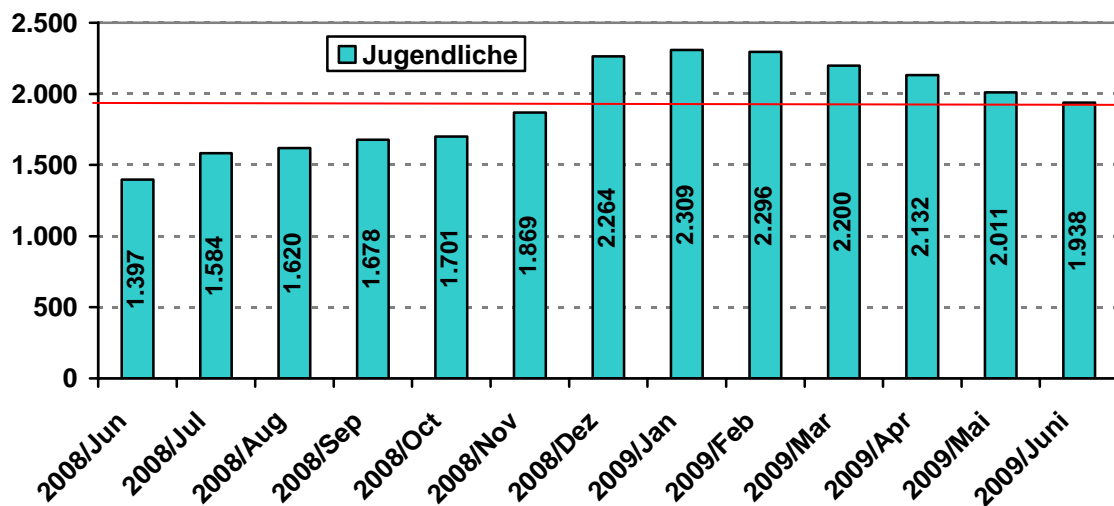
Der Monatsverlauf der Arbeitslosenbestände zeigt für Juni 2009 einen leichten Rückgang zum Vormonat, jedoch waren die 13.184 arbeitslosen Personen der höchste Juni-Wert der letzten Jahre.



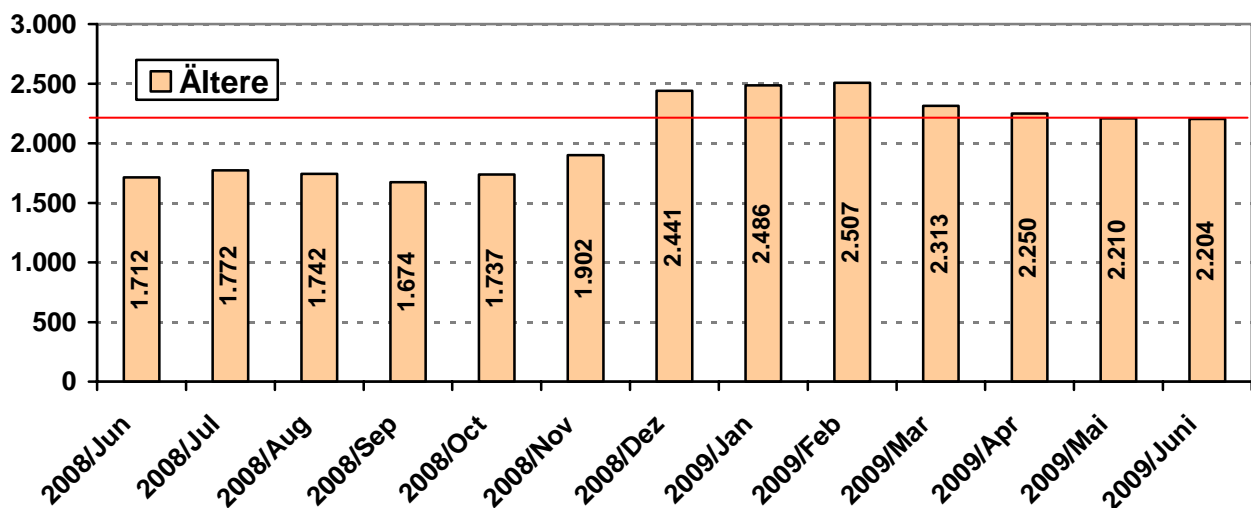
Der Verlauf der Arbeitslosenquote für Mai 2009 zeigt, dass die Steiermark mit 7,0% unter dem Wert von Graz mit 8,2% liegt.



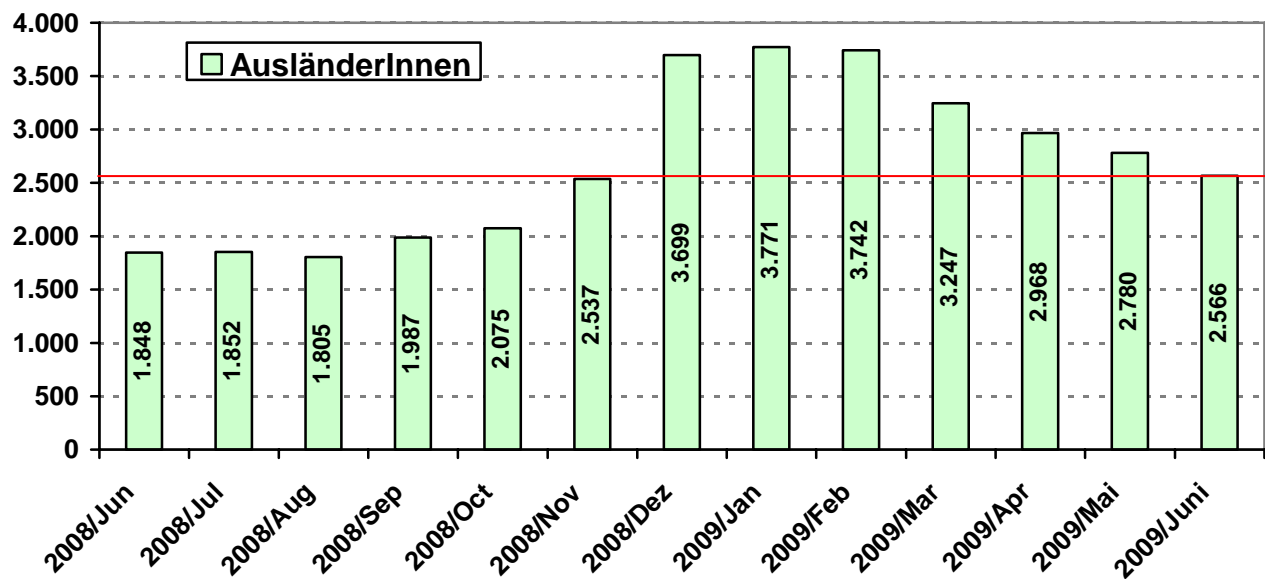
3.066 Personen befanden sich in einer Aktivierungs-/Qualifizierungsmaßnahme, um 1.079 Personen (+54,3%) mehr als im Juni 2008. Der in der Öffentlichkeit immer wieder praktizierte Zahlenvergleich (Arbeitslose plus in Schulung befindliche Personen) ergab für den Berichtsmonat insgesamt 16.250 registrierte Personen ohne Beschäftigung – gegenüber dem Juni des Vorjahres bedeutete dies ein Plus von 4.555 (+38,9%) Personen.



In der Altersgruppe der **Jugendlichen** (15 bis 24 Jahre) musste im Juni ein weiterer Anstieg der Vorgemerktenzahlen verzeichnet werden. Insgesamt waren um 541 (+38,7%) arbeitslose Jugendliche mehr registriert als im Jahr davor, der Bestand stieg auf 1.938. Eine Bestandszunahme war bei beiden Geschlechtern feststellbar, wobei bei den jugendlichen Männern der Anstieg (+ 426/+ 56,1%) wesentlich höher ausfiel als bei den Frauen (+ 115/+ 18,1%). Positiv ist der Umstand, dass gegenüber dem Vormonat auch bei den Jugendlichen ein leichter Rückgang von insgesamt 73 Jugendlichen zu verzeichnen war.



Die Gruppe der **Älteren** (50 Jahre und älter) stellt eigentlich schon seit längerer Zeit eine weitere Problemgruppe am Grazer Arbeitsmarkt dar. Die Zahl der Vorgemerkten in dieser Altersgruppe stieg auch im Juni gegenüber dem Vorjahreswert um 492 (+28,7%) Personen, der Bestand erhöhte sich auf 2.204 Personen - darunter 748 Frauen (+131 Personen oder +21,2%) und 1.456 Männer (+361 oder +33,0%). Die Bestandreduktion zum Vormonat war im Juni innerhalb dieser Altersgruppe sehr gering, denn es waren nur um 6 Personen weniger im Bestand.



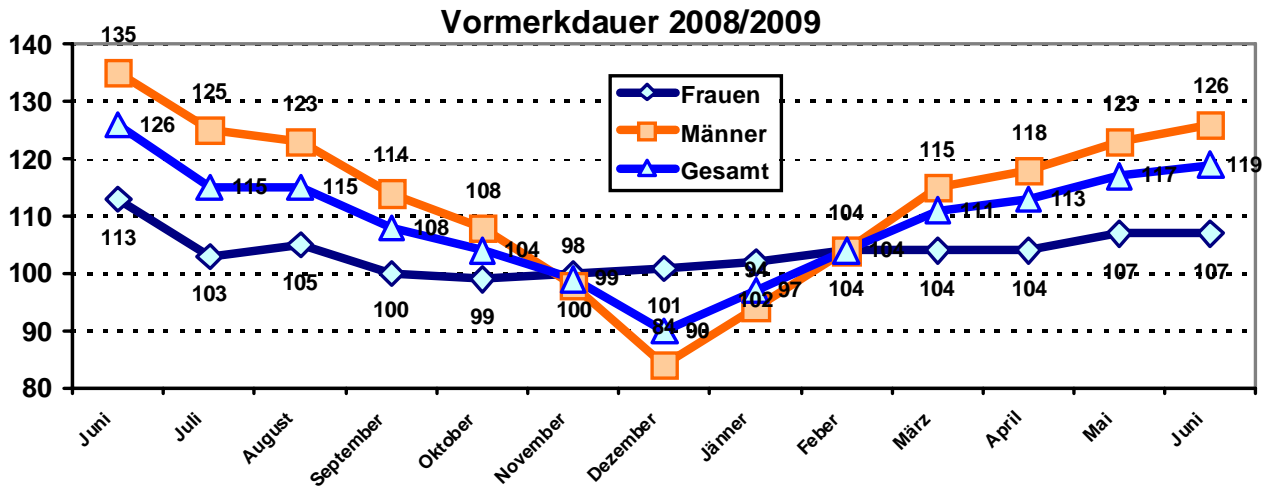
Die Zahl der ausländischen Vorgemerkten ist im Großraum Graz sehr von der saisonalen Beschäftigung abhängig - im Berichtsmonat kletterte die Arbeitslosigkeit mit insgesamt 2.566 vorgemerkten AusländerInnen (882 Frauen und 1.684 Männer) auf den höchsten Juni-Wert der letzten zehn Jahre. Damit waren um 718 oder 38,9% AusländerInnen mehr arbeitslos gemeldet als noch im Juni 2008. Wobei der Anstieg bei den Frauen (+130 / +17,3%) deutlich geringer ausfiel als bei den Männern (+588 / +53,6%).

Steiermarkweit hat der Arbeitsmarktbezirk Graz bei den vorgemerkten AusländerInnen einen Anteil von 58,2%, im Vergleich zum Vormonat erhöhte sich dieser Wert um 0,1%-Punkte.

JUNI 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamt	5.050	791	18,6%	8.134	2.685	49,3%	13.184	3.476	35,8%
15 bis 19 Jahre	164	9	5,8%	186	56	43,1%	350	65	22,8%
20 bis 24 Jahre	588	106	22,0%	1.000	370	58,7%	1.588	476	42,8%
25 bis 49 Jahre	3.550	545	18,1%	5.492	1.898	52,8%	9.042	2.443	37,0%
50 Jahre und älter	748	131	21,2%	1.456	361	33,0%	2.204	492	28,7%
Inländer	4.168	661	18,8%	6.450	2.097	48,2%	10.618	2.758	35,1%
Ausländer	882	130	17,3%	1.684	588	53,6%	2.566	718	38,9%
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	672	110	19,6%	1.270	240	23,3%	1.942	350	22,0%
mit EZ - Arbeitsaufnahme	210	-80	-27,6%	434	4	0,9%	644	-76	-10,6%
mit EZ - Sonstige	99	-6	-5,7%	119	32	36,8%	218	26	13,5%
Zugänge	1.441	202	16,3%	1.866	389	26,3%	3.307	591	21,8%
Abgänge	1.683	141	9,1%	2.504	339	15,7%	4.187	480	12,9%
DS Vormerkdauer	107	-6	-5,3%	126	-9	-6,9%	119	-7	-5,4%
DS Verweildauer	107	-2	-1,7%	124	7	6,3%	117	4	3,3%

GÜ100

Im Juni 2009 hat sich die durchschnittliche Vormerkdauer im Jahresabstand um 7 Tage reduziert und erreichte somit einen Wert von 119 Tagen.



Die Vormerkdauer bildet das durchschnittliche Alter des Bestandes zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Zum 30.06.2009 waren Frauen mit 107 Tagen und Männer mit 126 Tagen durchschnittlich im Bestand.

1.1 Ausbildung und Arbeitslosigkeit:

JUNI 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Keine abgeschl.Schule	129	-28	-17,8%	195	29	17,5%	324	1	0,3%
Pflichtschule	2.116	271	14,7%	3.661	1.194	48,4%	5.777	1.465	34,0%
Lehre	1.275	253	24,8%	2.636	882	50,3%	3.911	1.135	40,9%
Teilintegrative Lehrausb.	2	0	0,0%	4	3	300,0%	6	3	100,0%
(Lehre u.) Meisterprüfung	9	1	12,5%	88	33	60,0%	97	34	54,0%
Mittl.techn.gew.Schule	2	-1	-33,3%	15	5	50,0%	17	4	30,8%
Mittlere kaufm.Schule	184	31	20,3%	91	23	33,8%	275	54	24,4%
Sonstige mittlere Schule	185	8	4,5%	58	9	18,4%	243	17	7,5%
Allgemeinb.höhere Schule	263	82	45,3%	340	103	43,5%	603	185	44,3%
Höh.tech.gewerbl.Schule	40	10	33,3%	363	207	132,7%	403	217	116,7%
Höh.kaufmännische Schule	146	34	30,4%	84	23	37,7%	230	57	32,9%
Sonstige höhere Schule	169	54	47,0%	94	32	51,6%	263	86	48,6%
Akademie (Pädak u.ä.)	67	4	6,3%	20	-4	-16,7%	87	0	0,0%
Fachhochschule	33	15	83,3%	75	48	177,8%	108	63	140,0%
Bakkalaureatstudium	14	9	180,0%	11	7	175,0%	25	16	177,8%
Universität	408	49	13,6%	387	90	30,3%	795	139	21,2%
Ausbildung ungeklärt	8	-1	-11,1%	12	1	9,1%	20	0	0,0%
Gesamt	5.050	791	18,6%	8.134	2.685	49,3%	13.184	3.476	35,8%

AL600

Im Juni 2009 kam es bei allen Ausbildungsarten zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit.

Das Risiko der Arbeitslosigkeit hängt weiterhin vom Ausbildungsstand der Betroffenen ab. Besorgniserregend ist der hohe Anteil jener Personen, die keinen Schul- bzw. nur Pflichtschulabschluss vorweisen konnten: Dieser **Anteil lag im Juni bei 46,3%** und lag damit um 0,6%-Pkt unter dem Wert des Vormonats.

Quantitativ gab es die höchste Zunahme bei jenen Personen, die nur einen Pflichtschulabschluss vorweisen konnten. Im Jahresabstand waren immerhin 42,1% des Gesamtzuwachses dieser Personengruppe zuzuschreiben. Dies zeigt, dass Bildung zwar kein Garant für ein Dienstverhältnis ist, das Risiko der Arbeitslosigkeit aber dadurch bedeutend gesenkt werden kann.

1.2 Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit:

Die Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit zeigt weiterhin, dass der Einfluss der Arbeitskräfteüberlassung auf den gesamten Arbeitsmarkt sehr groß ist – immerhin rund jede/r 7. Arbeitslose stammte – wie im Vormonat - aus dieser Branche. Gegenüber dem Vormonat ist der Bestand in der Überlasserbranche um 176 Personen zurückgegangen.

Im Baunebengewerbe kam jede/r 27. Arbeitslose (im Vormonat jeder 24.) aus diesem Bereich und jeder/e 11. aus der Einzelhandelsbranche. Im Baunebengewerbe sank die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 60 Personen, im Einzelhandel verringerte sich der Vorgemerktenstand um 5 Personen. Der Umstand, dass das Konjunkturprogramm im Baugewerbe zu greifen scheint, gibt Hoffnung auf eine Stabilisierung, wenn auch auf hohem Niveau.

Rang	JUNI 2009 - Branchen - arbeitslose Personen	Bestand
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.793
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.200
3	Gastronomie	1.004
4	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	753
5	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	696
6	Sonstige Branchen	587
7	Sozialwesen (ohne Heime)	546
8	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und Ausbaugewerbe	493
9	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	470
10	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	315

Bestände nach Branchen

Obwohl im Juni der höchste Arbeitslosenbestand seit langem registriert werden musste, gab es dennoch Branchen, die bei den Arbeitslosenzahlen Rückgänge zu verzeichnen hatten.

Folgende Branchen hatten bei den Bestandsveränderungen die besten Werte:

Rang	JUNI 2009 - Branchen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	-65	-10,0%
2	Energieversorgung	-20	-55,6%
3	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	-4	-13,8%
4	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-4	-30,8%
5	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	-4	-33,3%
6	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und Entsorgung	-4	-44,4%
7	Veterinärwesen	-4	-66,7%
8	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-3	-20,0%
9	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, Unterhaltung, Erholung	-2	-2,2%
10	Getränkeherstellung	-2	-14,3%

Interessant ist bei den positiven Bestandsveränderungen, dass der Bereich der sonstigen Branchen die höchsten Rückgänge aufzuweisen hatte, gefolgt von der Energieversorgung. Bei den restlichen Branchen war auffällig, dass keine vertrauten Branchen Rückgänge hatten, wie z.B. künstlerische Tätigkeiten oder die Herstellung chemischer Erzeugnisse.

Die in der vorstehenden Tabelle angeführten Branchen spielten in der letzten Zeit keine wesentliche Rolle in Bezug auf die Vorgemerktenzahlen.

Branchen mit den höchsten Bestandszuwächsen:

Rang	JUNI 2009 - Wirtschaftsklassen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	517	40,5%
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	355	42,0%
3	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	276	57,9%
4	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und Ausbaugewerbe	191	63,2%
5	Sozialwesen (ohne Heime)	178	48,4%
6	Gastronomie	169	20,2%
7	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	163	30,6%
8	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	163	53,1%
9	Maschinenbau	133	225,4%
10	Herstellung von Metallerzeugnissen	130	126,2%

Im Vergleich zum Juni 2008 waren bei den Arbeitskräfteüberlassern zahlenmäßig die höchsten Bestandszuwächse zu verzeichnen, gefolgt vom Einzelhandel, dem Großhandel und dem Baunebengewerbe. Diese Reihung veränderte sich gegenüber dem Mai 2009 nur unwesentlich.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt im Detail die Bestandverteilungen über die einzelnen Branchen (GRÜN= Bestandsreduktion, ROT= Bestandsaufbau gegenüber dem Vorjahr)

JUNI 2009 - arbeitslose Personen nach Branchen	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	32	0	0,0%
02 - Forstwirtschaft und Holzeinschlag	10	8	400,0%
03 - Fischerei und Aquakultur	1	1	/0
08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	8	266,7%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	140	53	60,9%
11 - Getränkeherstellung	12	-2	-14,3%
13 - Herstellung von Textilien	27	18	200,0%
14 - Herstellung von Bekleidung	12	8	200,0%
15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	71	29	69,0%
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	42	10	31,3%
17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	59	7	13,5%
18 - Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	98	51	108,5%
20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9	-4	-30,8%
21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	12	-3	-20,0%
22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	56	28	100,0%
23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	44	20	83,3%
24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	26	17	188,9%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	233	130	126,2%
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	106	73	221,2%
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	29	10	52,6%
28 - Maschinenbau	192	133	225,4%
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	315	94	42,5%
30 - Sonstiger Fahrzeugbau	8	4	100,0%
31 - Herstellung von Möbeln	44	13	41,9%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	66	31	88,6%
33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	22	11	100,0%
35 - Energieversorgung	16	-20	-55,6%
36 - Wasserversorgung	1	1	/0
37 - Abwasserentsorgung	6	2	50,0%
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	39	9	30,0%
39 - Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	5	-4	-44,4%
41 - Hochbau	177	67	60,9%
42 - Tiefbau	52	21	67,7%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	493	191	63,2%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	194	35	22,0%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	753	276	57,9%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.200	355	42,0%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	470	163	53,1%
51 - Luftfahrt	6	3	100,0%
52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	111	44	65,7%
53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	58	6	11,5%
55 - Beherbergung	274	28	11,4%
56 - Gastronomie	1.004	169	20,2%
58 - Verlagswesen	76	27	55,1%
59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios, Musik	15	4	36,4%
60 - Rundfunkveranstalter	11	5	83,3%
61 - Telekommunikation	21	5	31,3%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	103	46	80,7%
63 - Informationsdienstleistungen	28	6	27,3%
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	57	8	16,3%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	58	18	45,0%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	47	7	17,5%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	120	6	5,3%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	75	3	4,2%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	90	8	9,8%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	232	102	78,5%
72 - Forschung und Entwicklung	54	7	14,9%
73 - Werbung und Marktforschung	87	-1	-1,1%
74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	36	3	9,1%
75 - Veterinärwesen	2	-4	-66,7%
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	33	6	22,2%
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.793	517	40,5%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	37	18	94,7%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	124	2	1,6%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	696	163	30,6%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	101	26	34,7%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	310	21	7,3%
85 - Erziehung und Unterricht	283	32	12,7%
86 - Gesundheitswesen	172	14	8,9%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	104	14	15,6%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	546	178	48,4%
90 - Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	25	-4	-13,8%
91 - Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	23	5	27,8%
92 - Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	39	19	95,0%
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	90	-2	-2,2%
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	227	30	15,2%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	8	-4	-33,3%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	224	66	41,8%
97 - Private Haushalte mit Hauspersonal	15	-1	-6,3%
00 - Sonstiges	587	-65	-10,0%
Gesamtsumme	13.184	3.476	35,8%

1.3 Berufsstruktur der Arbeitslosigkeit

Im Juni waren von den Bestandszahlen her die Hilfsberufe und die Büroberufe führend - rund jeder 6. Vorgemerkte hatte einen Hilfsberuf, jeder 13. einen Büroberuf und jeder 16. einen Bauberuf.

Bei den Top 2 der Reihung gab es gegenüber dem Vormonat Bestandsreduktionen: bei den Hilfsberufen um -93, bei den Büroberufen -31 und bei den Bauberufen um -41 Personen. Bei den Verkaufsberufen kam es gegenüber dem Vormonat zu einem Anstieg von 28 Personen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Reihung der Bestände nach den Berufsgruppen:

Rang	JUNI 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe	Bestand
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	2.092
2	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.007
3	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	931
4	Bauberufe	812
5	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	792
6	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	696
7	Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	492
8	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	486
9	Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	418
10	Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	408

Bestände in Absolutzahlen

Neben den Beständen haben auch die Bestandsveränderungen große Aussagekraft: Den größten Anstieg gab es bei den Hilfsberufen, gefolgt von den Bauberufen (Hoch- und Tiefbaubereich, Baunebengewerbe), den Schlossereiberufen sowie den Verkaufsberufen. Die Reihung der Bestandszuwächse kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Rang	JUNI 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	368	21,3%
2	Bauberufe	314	63,1%
3	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	260	115,0%
4	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	257	38,1%
5	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	181	21,9%
6	Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	157	91,3%
7	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	144	22,2%
8	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	140	25,2%
9	Elektriker/innen	139	95,9%
10	Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	131	45,6%

Bestandszuwächse gegenüber Juni 2008

Die größten Bestandsreduzierungen konnten bei den Sportberufen, den LehrerInnen und bei den SchuhmacherInnen (!) verzeichnet werden.

Rang	JUNI 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Turn-, Sportberufe	-9	-14,3%
2	Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	-8	-3,5%
3	Schuhmacher/innen, Schuharbeiter/innen	-4	-66,7%
4	Gesundheitsberufe	-2	-0,7%
5	Steingewinner/innen	-2	-66,7%
6	Verwandte Berufe der Holzverarbeiter/innen	-2	-100,0%
7	Glasmacher/innen, Glasbearbeiter/innen	-1	-50,0%
8	Wasserverkehrsberufe	-1	-100,0%
9	Wissenschaftler/innen und verwandte Berufe	0	0,0%
10	Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	0	0,0%

Veränderungen gegenüber Juni 2008

Rang	JUNI 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	669	-13	-1,9%
2	Bauberufe	317	54	20,5%
3	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	301	56	22,9%
4	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	272	-3	-1,1%
5	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	268	-6	-2,2%

Veränderungen der Abgänge gegenüber Juni 2008 nach Berufsgruppen

Die Bauberufe konnten bei den Abgängen im Vergleich zum Vorjahr um 54 Personen zulegen, bei den Hilfsberufen ist weiterhin die Jobknappheit an Hand der rückläufigen Abgangszahlen ersichtlich.

Rang	JUNI 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsklassen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	655	-4	-0,6%
2	Gastronomie	326	-4	-1,2%
3	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	308	8	2,7%
4	Sonstige Branchen	262	47	21,9%
5	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	226	66	41,3%

Veränderung der Abgänge gegenüber Juni 2008 nach Wirtschaftsklassen

Auch nach Branchen betrachtet zeigte sich, dass das Baunebengewerbe bei den Abgängen etwas zulegen konnte, während die Abgänge bei den Arbeitskräfteüberlassern leicht zurückgingen.

Bestand	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
01 - Techniker/innen für Landwirtschaft, landwirtschaftliche Förderungsbeamt(e)innen	2	0	0,0%
02 - Ackerbau-, Tierzucht-, Gartenbauberufe	111	33	42,3%
05 - Techniker/innen für Forstwirtschaft	1	1	/0
06 - Forstarbeiter/innen, Jagd-, Fischerberufe	9	7	350,0%
10 - Bergleute und verwandte Berufe	2	2	/0
11 - Erdöl- und Erdgasgewinner/innen, übrige Tiefbohrer/innen	0	0	/0
12 - Steingewinner/innen	1	-2	-66,7%
13 - Steinarbeiter/innen und verwandte Berufe	11	4	57,1%
14 - Ziegelmacher/innen, Keramiker/innen	5	5	/0
15 - Glasmacher/innen, Glasbearbeiter/innen	1	-1	-50,0%
16 - Bauberufe	812	314	63,1%
18 - Eisen-, Metallgewinner/innen, Walzer/innen, Gießler/innen	6	4	200,0%
19 - Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	486	260	115,0%
20 - Maschineneinrichter/innen, Berufe der maschinellen Metallbearbeitung	114	75	192,3%
21 - Spengler/innen, Rohrinstallateure, Metallverbinder/innen	180	64	55,2%
22 - Mechaniker/innen u. verwandte Ber., Schmuckwarenmacher/innen	168	63	60,0%
23 - Übrige Metallwarenmacher/innen, Met.-oberflächenveredler/innen	103	47	83,9%
24 - Elektriker/innen	284	139	95,9%
25 - Holzverarbeiter/innen	103	31	43,1%
26 - Verwandte Berufe der Holzverarbeiter/innen	0	-2	-100,0%
27 - Ledererzeuger/innen und Lederbearbeiter/innen	38	20	111,1%
28 - Textilberufe	16	8	100,0%
30 - BekleidungsHersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	47	14	42,2%
32 - Schuhmacher/innen, Schuharbeiter/innen	2	-4	-66,7%
33 - Holzstoff-, Papierhersteller/innen, Papierverarbeiter/innen	37	18	94,7%
34 - Grafische Berufe	89	41	85,4%
35 - Chemie-, Gummiarbeiter/innen, Kunststoffverarbeiter/innen	36	18	100,0%
36 - Nahrungs- und Genussmittelhersteller/innen	59	7	13,5%
38 - Maschinist(en)innen, Heizer/innen	284	74	35,2%
39 - Hilfsberufe allgemeiner Art	2.092	368	21,3%
40 - Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	931	257	38,1%
41 - Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	408	83	25,5%
42 - Landverkehrsberufe	386	129	50,2%
43 - Wasserverkehrsberufe	0	-1	-100,0%
44 - Luftverkehrsberufe	6	2	50,0%
45 - Nachrichtenverkehrsberufe	62	14	29,2%
46 - Speditions-, Fremdenverkehrsfachleute (m./w.)	60	30	100,0%
47 - Transportarbeiter/innen	20	4	25,0%
48 - Boten, Amts-, Büro- und Geschäftsdienerr/innen	13	6	85,7%
50 - Hoteliers (m./w.), Gastwirt(e)innen und verw. leit. Berufe	52	7	15,6%
51 - Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	696	140	25,2%
52 - Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	492	73	17,4%
53 - Haushälter/innen, Hausgehilf(en)innen, Hauswart(e)innen	81	18	28,6%
54 - Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	792	144	22,2%
55 - Chemischputzer/innen, Wäscher/innen, Bügler/innen	82	41	100,0%
56 - Reinigungsberufe anderer Art	107	19	21,6%
57 - Friseur(e)innen, Schönheitspfleger/innen und verwandte Berufe	69	5	7,8%
58 - Dienstleistungsberufe des Gesundheitswesens	5	4	400,0%
59 - Übrige Dienstleistungsberufe	106	37	53,6%
60 - Techniker/innen für Montanistik	0	0	/0
61 - Architekt(en)innen, Techniker/innen für Bauw., Vermessungsw.	139	47	51,1%
62 - Techniker/innen für Maschinenbau, Elektronik	188	112	147,4%
63 - Techniker/innen für Chemie, Physik, Chemiker, Physiker (m./w.)	34	8	30,8%
64 - Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	329	157	91,3%
65 - Techniker/innen ohne Angabe eines Fachgebietes	0	0	/0
66 - Techn. u. physikal.-techn. Sonderber., Chemielaborant(en)innen	27	9	50,0%
68 - Zeichner/innen	89	9	11,3%
71 - Verwaltungsfachbedienstete(m./w.)	35	19	118,8%
73 - Sicherheitsorgane (m./w.)	36	14	63,6%
75 - Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	100	24	31,6%
76 - Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	418	131	45,6%
77 - Buchhalter/innen, Kassier(e)innen und verwandte Berufe	186	65	53,7%
78 - Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.007	181	21,9%
80 - Gesundheitsberufe	282	-2	-0,7%
81 - Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	98	9	10,1%
82 - Berufe des religiösen Dienstes	2	2	/0
83 - Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	220	-8	-3,5%
84 - Wissenschaftler/innen und verwandte Berufe	207	0	0,0%
85 - Schriftsteller/innen, Journalist(en)innen, Dolmetscher/innen	39	8	25,8%
86 - Bildende Künste und verwandte Berufe	36	13	56,5%
87 - Darstellende Künstler/innen, Musiker/innen	53	6	12,8%
88 - Turn-, Sportberufe	54	-9	-14,3%
89 - Übrige Unterhaltungsberufe	2	0	0,0%
99 - unbestimmt (nur Pst)	136	61	81,3%
Gesamtsumme	13.184	3.476	35,8%

2.0 Der Stellenmarkt

2.1 Offene Stellen

Zugang an offenen Stellen nach BRANCHEN JUNI 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	420	-316	-42,9%
00 - Sonstige Branchen	163	103	171,7%
56 - Gastronomie	141	36	34,3%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	127	-21	-14,2%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	65	51	364,3%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	53	21	65,6%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	48	-5	-9,4%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	44	-42	-48,8%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	37	-17	-31,5%
85 - Erziehung und Unterricht	36	-5	-12,2%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	33	-11	-25,0%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	32	24	300,0%
86 - Gesundheitswesen	30	-3	-9,1%
55 - Beherbergung	28	-23	-45,1%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	25	-6	-19,4%
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	21	19	950,0%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	21	12	133,3%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	20	-25	-55,6%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	17	-2	-10,5%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	16	-2	-11,1%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	15	-7	-31,8%
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	11	-20	-64,5%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	9	-5	-35,7%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	8	5	166,7%
28 - Maschinenbau	7	-11	-61,1%
63 - Informationsdienstleistungen	7	3	75,0%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	6	-3	-33,3%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	6	-7	-53,8%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	6	3	100,0%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	6	-3	-33,3%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	6	2	50,0%
41 - Hochbau	5	-6	-54,5%
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	4	0	0,0%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	4	-4	-50,0%
52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	4	-3	-42,9%
74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	4	1	33,3%
58 - Verlagswesen	3	1	50,0%
15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	2	-2	-50,0%
18 - Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2	1	100,0%
30 - Sonstiger Fahrzeugbau	2	2	/0
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	2	1	100,0%
72 - Forschung und Entwicklung	2	2	/0
73 - Werbung und Marktforschung	2	-9	-81,8%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	2	-4	-66,7%
21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	1	/0
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	1	-3	-75,0%
60 - Rundfunkveranstalter	1	1	/0
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	1	-1	-50,0%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1	-3	-75,0%
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	1	-8	-88,9%
Gesamtsumme	1.509	-360	-19,3%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Die höchsten Zugänge (Stellenmeldungen) konnten im Juni die Überlasser von Arbeitskräften mit 420 (-42,9%) offenen Stellen verzeichnen, gefolgt von den sonstigen Branchen mit 163 (+171,7%), der Gastronomie mit 141 (+34,3%), dem Einzelhandel mit 127 (-14,2%) und dem Bereich der öffentlichen Verwaltung mit 65 (+364,3%) offenen Stellen. Leider war das Auftragsvolumen weniger erfreulich, da es gegenüber dem Vergleichsmonat zu einem Rückgang von 360 (-19,3%) offenen Stellen gekommen ist. In der vorstehenden Tabelle sind Branchen, die einen Zuwachs bei den Stellen hatten in „Grün“ dargestellt, jene mit massiven Rückgängen in „Rot“.

Die Arbeitskräftenachfrage wird bei den offenen Stellen durch den Zugang abgebildet. Die „TOP 10“-Zugänge und mit größten positiven Veränderungen zum Juni 2008

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Branchen mit positiven Zuwächsen JUNI 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	163	103	171,7%
2	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	65	51	364,3%
3	Gastronomie	141	36	34,3%
4	Handel mit Kraftfahrzeugen, Reparatur von Kraftfahrzeugen	32	24	300,0%
5	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	53	21	65,6%
6	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten	21	19	950,0%
7	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	21	12	133,3%
8	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	8	5	166,7%
9	Informationsdienstleistungen	7	3	75,0%
10	Grundstücks- und Wohnungswesen	6	3	100,0%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Bei den Stellen-Zuwächsen sind die sonstigen Branchen mit +103 Stellen führend, gefolgt von der öffentlichen Verwaltung mit +51 und der Gastronomie mit +36 offenen Stellen.

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächse JUNI 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Gesundheitsberufe	124	75	153,1%
2	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	111	36	48,0%
3	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	86	21	32,3%
4	Chemischputzer/innen, Wäscher/innen, Bügler/innen	16	10	166,7%
5	Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	23	9	64,3%
6	Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	13	8	160,0%
7	Nahrungs- und Genußmittelhersteller/innen	5	5	/0
8	Transportarbeiter/innen	6	3	100,0%
9	Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	101	3	3,1%
10	Architekt(en)innen, Techniker/innen für Bauwesen, Vermessungswesen	11	3	37,5%

Berufsgruppen

Bei den Berufsgruppen lagen die Gesundheits mit +75 neu zu besetzenden Stellen in Führung, gefolgt von den Hotel-/Gaststättenberufe mit +36 und den Gebäudereinigern mit +21 offenen Stellen.

„TOP 10“ - Abgänge und deren positiven Veränderungen zum Juni 2008

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Wirtschaftsklassen mit Zuwächse JUNI 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	156	95	155,7%
2	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	555	26	4,9%
3	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	35	24	218,2%
4	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15	15	/0
5	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	19	13	216,7%
6	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	20	12	150,0%
7	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, Ausbaugewerbe	50	11	28,2%
8	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	50	10	25,0%
9	Handel mit Kraftfahrzeugen, Reparatur von Kraftfahrzeugen	24	9	60,0%
10	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	50	9	22,0%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Die Abgänge nach Wirtschaftsklassen entwickelten sich im Juni besonders gut bei den sonstigen Branchen mit einem Zuwachs von +95 offenen Stellen, den Arbeitskräfteüberlassern mit +26, und der öffentlichen Verwaltung mit +24 Abgängen.

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächse JUNI 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Gesundheitsberufe	100	43	75,4%
2	Spengler/innen, Rohrinstallateur(e)innen, Metallverbinder/innen	116	36	45,0%
3	Techniker/innen für Maschinenbau, Elektronik	59	28	90,3%
4	Turn-, Sportberufe	18	18	/0
5	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	84	17	25,4%
6	Handelsvertreter/innen, Werbefachleute, Vermittler/innen	90	15	20,0%
7	Maschinist(en)innen, Heizer/innen	26	12	85,7%
8	Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	21	11	110,0%
9	Bauberufe	72	10	16,1%
10	Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	43	10	30,3%

Berufsgruppen

Bei den Abgängen nach Berufen waren die Gesundheitsberufe mit einem Plus von insgesamt 43 Stellen Spitzenreiter, gefolgt von den Spengler/innen mit 36 und den Techniker/innen für Maschinenbau und Elektronik mit 28 Stellen.

Monatsübersicht der Bestände, Zu- und Abgänge bei den offenen Stellen:

Offene Stellen JUNI 2009	Bestand			Zugang			Abgang		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
01-06 Land- und Forst	10	0	0,0%	11	-13	-54,2%	14	-9	-39,1%
dar:060 Forstarbeiter	0	0	/0	0	0	/0	0	-2	-100,0%
10-11 Bergbau	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
12-15 Steine- Erde	0	0	/0	0	-1	-100,0%	0	-1	-100,0%
16-17 Bau	84	-3	-3,4%	161	-1	-0,6%	144	37	34,6%
dar:1799 Bauhilfsarb.	6	-13	-68,4%	37	-10	-21,3%	17	-10	-37,0%
18-24 Metall- Elektrob.	148	-262	-63,9%	185	-200	-51,9%	242	-53	-18,0%
25-26 Holz	19	-43	-69,4%	39	-25	-39,1%	39	4	11,4%
27 Leder	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
28-29 Textil	0	-1	-100,0%	0	-1	-100,0%	0	-1	-100,0%
30-32 Bekleidung	2	-1	-33,3%	4	-1	-20,0%	6	0	0,0%
33 Papier	1	0	0,0%	0	0	/0	0	-1	-100,0%
34 Graphik	0	-4	-100,0%	3	-3	-50,0%	1	-1	-50,0%
35 Chemie	1	-1	-50,0%	3	0	0,0%	1	0	0,0%
36-37 Nahrung	12	4	50,0%	14	3	27,3%	11	5	83,3%
38 Maschinisten	9	-3	-25,0%	13	-5	-27,8%	26	12	85,7%
39 Hilfsberufe	31	-80	-72,1%	81	-133	-62,1%	94	-110	-53,9%
dar:3999 HB allg.Art	10	-15	-60,0%	22	-58	-72,5%	27	-40	-59,7%
40-41 Handel	160	-52	-24,5%	176	-36	-17,0%	197	14	7,7%
42-47 Verkehr	59	-6	-9,2%	48	-25	-34,2%	60	-14	-18,9%
48 Boten, Diener	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
50-52 Fremdenverkehr	126	-39	-23,6%	215	39	22,2%	216	-28	-11,5%
53 Hausgehilfen	10	6	150,0%	4	2	100,0%	2	-1	-33,3%
54-56 Reinigung	37	-10	-21,3%	104	32	44,4%	102	26	34,2%
57 Friseure	30	-4	-11,8%	21	-2	-8,7%	12	2	20,0%
58-59 Sonstige Dienste	3	-7	-70,0%	3	-11	-78,6%	3	-106	-97,2%
60-68 Techniker	60	-62	-50,8%	76	-12	-13,6%	127	45	54,9%
71-73 Verwaltung	0	-22	-100,0%	0	-13	-100,0%	0	-7	-100,0%
74-75 Wirtsch.B/Jurist	25	23	1.150,0%	13	8	160,0%	4	0	0,0%
76-78 Büroberufe	88	-74	-45,7%	160	-46	-22,3%	139	-15	-9,7%
80-81 Gesundheit	116	44	61,1%	140	76	118,8%	121	54	80,6%
82 Religion	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
83-89 Lehr-/Kulturber.	9	-12	-57,1%	35	8	29,6%	50	24	92,3%
Gesamt	1.040	-609	-36,9%	1.509	-360	-19,3%	1.611	-124	-7,1%

Neben dem deutlichen Minus bei den Zugängen (-19,3%) war auch bei den Abgängen (-7,1%) ein Rückgang an offenen Stellen feststellbar. Bei der abgeschlossenen Laufzeit gab es keine positive Entwicklung: Die Jobangebote konnten um 3 Tage langsamer abgedeckt werden als noch im Juni 2008 - die Laufzeit lag damit bei durchschnittlich 29 Tagen.

JUNI 2009	Bestand Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bestand OS sofort verfügbar	1.040	-609	-36,9%
Bestand OS nicht sofort verf.	806	-41	-4,8%
Zugänge OS	1.509	-360	-19,3%
Abgänge OS	1.611	-124	-7,1%
bisherige Laufzeit OS	26	-1	-3,0%
abgeschlossene Laufzeit OS	29	3	12,9%

Die bisherige Laufzeit ist jener Zeitraum zwischen Bekanntgabe der offenen Stelle und dem Statistikstichtag, also das durchschnittliche Alter der offenen Stellen. Im Juni lag das Bestandsalter bei 26 Tagen und war damit um 1 Tag jünger als im Jahr davor.

2.2 Der Lehrstellenmarkt

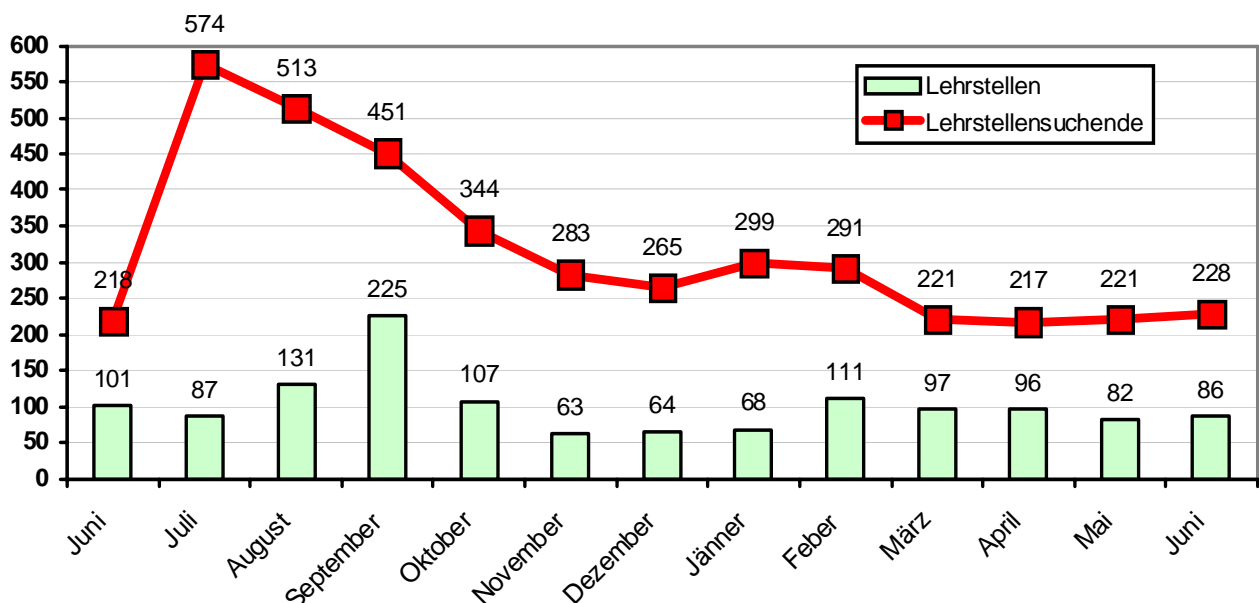
Im Berichtsmonat konnten 158 offene Lehrstellen akquiriert werden – um 43 (+37,4%) Lehrstellen mehr, als im Juni 2008. Der Bestand verringerte sich im selben Vergleichszeitraum auf 86 sofort verfügbare Lehrstellen.

Bei den Lehrstellensuchenden (sofort verfügbar) kam es zu einem Bestandsaufbau (+4,6%), wobei es zu einer Zunahme nur bei den Burschen kam: 122 Vorgemerkte, +22 oder 18,3%. Bei den Mädchen kam es zu einer Bestandsreduktion auf 86 Vorgemerkte (-12 Personen oder -12,2%). Die Zahl der nicht sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden stieg auf 545 (+131 oder +31,6%) Jugendliche.

JUNI 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand, Zu-/Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand, Zu-/Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand, Zu-/Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Lehrstellensuchende									
Bestand LS sofort verfügbar	86	-12	-12,2%	142	22	18,3%	228	10	4,6%
Bestand LS nicht sofort verf.	218	50	29,8%	327	81	32,9%	545	131	31,6%
Zugänge LS	68	-51	-42,9%	109	-57	-34,3%	177	-108	-37,9%
Abgänge LS	73	-17	-18,9%	103	-41	-28,5%	176	-58	-24,8%
offene Lehrstellen									
Bestand OL sofort verfügbar							86	-15	-14,9%
Bestand OL nicht sofort verf.							527	142	36,9%
Zugänge OL							158	43	37,4%
Abgänge OL							206	-29	-12,3%

Der Bestand an Lehrstellen lag im Berichtsmonat **um -15 (-14,9%) Lehrstellen** unter dem Juniwert des Jahres 2008.

Die statistische Lehrstellenlücke ist im Jahresabstand leider angestiegen: Gab es im Vorjahr noch eine Lücke von 117 Lehrstellen, so lag im Juni 2009 die Lücke bei 142 Lehrstellen - dies bedeutet einen Anstieg von 21,4%.



Der Tabellenvergleich zeigt, welche Lehrberufe im Besonderen von Frauen bzw. von Männern nachgefragt wurden. Im Vergleich dazu die „Top 10“ des Lehrstellenangebotes.

TOP 10 - Lehrstellensuchende nach Berufswunsch JUNI 2009					
Frauen				Männer	
1	Einzelhandelskauffrau - Allgemeiner Einzelhandel	15	0,0%	Kraftfahrzeugtechniker	13 -27,8%
2	Bürokauffrau	12	-36,8%	Maler und Anstreicher	10 100,0%
3	Berufswunsch ungeklärt	11	83,3%	Einzelhandelskaufmann - Allgemeiner Einzelhandel	9 12,5%
4	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	9	-35,7%	Maurer	7 40,0%
5	Zahnarztassistentin (Zahnarzhelferin)	7	75,0%	Berufswunsch ungeklärt	6 0,0%
6	Einzelhandelskauffrau - Textilhandel	6	500,0%	Metalltechniker - Metallbautechnik	5 400,0%
7	Kosmetikerin	4	100,0%	Maschinenbautechniker	5 25,0%
8	Blumenbinderin und -händlerin (Floristin)	2	100,0%	Installations-/Gebäudetechniker - Gas-/Sanitärtechnik	5 400,0%
9	Fotografin	2	/0	Lackierer	4 100,0%
10	Reisebüroassistentin	2	/0	EDV-Systemtechniker	4 300,0%

Bei den jugendlichen Frauen zeigten sich 11 Personen bei der Lehrberufswahl unschlüssig, bei den jugendlichen Männern waren es 6 Personen.

Bei den jugendlichen Mädchen sind noch immer die altraditierten Lehrberufsvorstellungen evident, was sich auch in Angebot und Nachfrage widerspiegelt, bei den Burschen ist der Trend zu technisch handwerklichen Berufen weiterhin evident.

TOP 10 - Lehrstellenangebot nach Lehrberufe JUNI 2009			
1	Koch/Köchin	21	90,9%
2	Restaurantfachmann/-frau	10	0,0%
3	Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	8	-20,0%
4	Gastronomiefachmann/-frau	7	40,0%
5	Elektroinstallationstechniker/in	3	-76,9%
6	Gartencenterkaufmann/-frau	3	/0
7	Einzelhandelskaufmann/-frau - Baustoffhandel	3	200,0%
8	Fachmann/-frau für Lagerlogistik	3	/0
9	Landmaschinentechniker/in	2	/0
10	Spengler/in	2	/0

3.0 Vergleich des Angebotes und der Nachfrage am Arbeitsmarkt

„TOP 20“ – Arbeitslose und offene Stellen im Juni 2009:
(ohne Berücksichtigung der Verfügbarkeit)

TOP 20 - arbeitslose Personen und offene Stellen JUNI 2009		Arbeits- lose	offene Stellen
1	399901 - Hilfsarbeiter/in	569	10
2	395107 - Lagerarbeiter/in	568	17
3	390128 - Produktionsarbeiter/in	507	0
4	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	506	45
5	784101 - Büroangestellt(er)e	402	6
6	385102 - Hubstaplerfahrer/in	241	0
7	401816 - Verkaufshelfer/in	213	1
8	395119 - Warenzusteller/in	203	2
9	780101 - Bürokaufmann/-frau	191	6
10	525103 - Küchengehilf(e)in	166	24
11	512115 - Kellner/in	164	40
12	179902 - Bauhelfer/in	156	5
13	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	150	26
14	428105 - Lkw-Lenker/in	143	8
15	512119 - Servierer/in	141	18
16	160106 - Maurer/in	134	22
17	999901 - unbestimmt	113	0
18	399905 - Hilfsarbeiter/in wechselnder Art	111	2
19	543606 - Raumpfleger/in	108	12
20	784117 - Bürokraft (m./w.)	97	5
Summe TOP 20		4.883	249

Die oben stehende Tabelle zeigt, dass die Joblücke für jene Berufe, die im Juni am häufigsten im Arbeitslosenbestand vertreten waren, insgesamt 4.634 offene Stellen betragen hat. Dieser Wert lag im Vormonat noch bei insgesamt 5.229 Stellen und hat sich somit im Juni um 11,4% verbessert. Durch den Einbruch des Stellenmarktes stand im Berichtsmonat speziell für Ungelernte ein sehr eingeschränkter Arbeitsmarkt zur Verfügung. Durch die geringe Nachfrage - bedingt durch den Einbruch in der Automobilindustrie - sind Produktions- und HilfsarbeiterInnen sowie HelferInnen weiterhin von besonders hoher Arbeitslosigkeit betroffen.

Nach Abzug der vorhandenen offenen Stellen gab es alleine unter den „Top 20“-Berufen, die insgesamt 37,0% der Gesamtarbeitslosigkeit ausmachten, folgende negative Bilanz: Für insgesamt 507 Produktionsarbeiter/innen, 461 Reinigungsarbeiter/innen, 551 Lagerarbeiter/innen und für 559 Hilfsarbeiter/innen war kein nennenswerter Arbeitsmarkt vorhanden.

Seit Jahresbeginn ging der Anteil der arbeitslosen HilfsarbeiterInnen oder HelferInnen zwar etwas zurück, dennoch war im Juni – so wie im Vormonat - noch jede(-r) 6. Vorgemerkte diesen Berufsgruppen zuzuordnen. Offensichtlich hat der Grazer Arbeitsmarkt auf Seiten der arbeitslosen

Personen ein großes Problem mit der Ausbildungsstruktur: Zu viele Menschen verfügen nur über eine mangelhafte oder überhaupt keine Ausbildung, gleichzeitig bietet der Arbeitsmarkt für das erwähnte Klientel nur ein begrenztes, oder überhaupt kein Stellenangebot - und das schon seit geraumer Zeit.

TOP 20 - offene Stellen und arbeitslose Personen		offene Stellen	Arbeitslose
JUNI 2009			
1	806106 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/-schwester	79	15
2	808120 - Pflegehelfer/in	49	68
3	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	45	506
4	512115 - Kellner/in	40	164
5	212110 - GWH-Installateur/in	35	15
6	520119 - Koch/Köchin (Hotel- und Gastgewerbe)	35	51
7	400702 - Feinkostverkäufer/in	34	8
8	415102 - Call-Center-Agent (EDV-technische Betreuung) (m./w.)	32	20
9	800101 - Arzt/Ärztin	31	40
10	399907 - Ferialpraktikant/in	28	0
11	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	26	150
12	414101 - Kundenberater/in	26	10
13	525103 - Küchengehilf(e)in	24	166
14	570101 - Damen- und Herrenfriseur/in	24	9
15	160106 - Maurer/in	22	134
16	428108 - Taxichauffeur/in	22	20
17	780129 - Referent/in	22	3
18	171101 - Isolierer/in	20	4
19	179910 - Isolierhelfer/in	20	3
20	424103 - Zugbegleiter/in	20	0
Summe TOP 20		634	1.386

Auch die Gegenüberstellung der vorhandenen offenen Stellen mit den vorgemerkten Arbeitslosen zeigt, dass die Struktur am Arbeitsmarkt wenig homogen ist. Das bedeutet, dass die Struktur der Berufe diametral auseinander läuft. Nur bei sehr wenigen Berufen entsprach die Nachfrage dem Angebot. Auffällig waren folgende Berufe:

Reinigungskraft(w./m.)
Küchengehilfe/in
Außendienstmitarbeiter/in
Kellner/in

Bei den „TOP 20“ der offenen Stellen lag im Juni der durchschnittliche Stellenandrang bei 2,2 Arbeitslosen je offener Stelle, im Vormonat stellten sich statistisch gesehen 3,9 Vorgemerkte um eine Stelle an.

Existenzsicherung

Im Ballungsraum Graz sind pro Jahr mehr als 37.000 Menschen zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen. Die finanziellen Leistungen, die im Rahmen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (ALVG) bzw. Arbeitsmarktservicegesetzes (AMSG) ausbezahlt werden, tragen nicht nur zur Existenzsicherung der Betroffenen bei, sie sind auch ein wesentlicher Faktor bei der Erhaltung der gesellschaftlichen Stabilität im Zentralraum Graz. Die Existenzsicherung soll bis zur Erlangung eines neuen Dienstverhältnisses den Lebensstandard und das gesellschaftliche Überleben während der Arbeitslosigkeit sichern bzw. erhalten. Existenzsicherung bedeutet auch die Erhaltung der Kaufkraft der Betroffenen.

Die nachstehende Tabelle zeigt, welche Beträge seitens des Bundesrechenzentrums ausbezahlt wurden:

Leistungsgruppe	Nettobetrag JAN-JUN 2009	Nettobetrag JAN-JUN 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
AL Arbeitslosengeld	36.938.992	26.629.576	10.309.416	38,7%
NH Notstandshilfe	20.596.422	18.996.032	1.600.391	8,4%
A Pensionsvorschuss-Alter	6.293	-16.033	22.326	-139,3%
I Pensionsvorschuss-Invalide	116.555	-233.611	350.166	-149,9%
K Kündigungsentschädigung	-114.043	-113.993	-50	0,0%
AS Arbeitsstiftung-Schulung	1.555.786	774.114	781.672	101,0%
AD Arbeitslosengeld mit Schulung	2.733.294	1.988.472	744.822	37,5%
ND Notstandshilfe mit Schulung	2.319.398	2.058.499	260.899	12,7%
WB Weiterbildungsgeld	1.086.472	466.731	619.741	132,8%
B2 AMSG-Beihilfen ÖSTERR.	2.882.280	3.472.082	-589.802	-17,0%
BJ AMSG-Beihilfen JUGENDL.	-285	-34	-251	746,3%
B6 AMSG-Beihilfen AUSLÄNDER	-600	-175	-425	242,7%
RB Kinderbetreuungsbeihilfe	-590	255.878	-256.468	-100,2%
GB Gründungsbeihilfe	221.776	154.980	66.796	43,1%
TZ Altersteilzeitgeld (Betrieb)	6.471.450	8.162.759	-1.691.310	-20,7%
PZ Übergangsgeld	104.653	64.356	40.296	62,6%
PU Übergangsgeld	1.103.207	1.103.808	-601	-0,1%
EW EWR-Leistung	16.233	22.525	-6.292	-27,9%
VA Vorzeitige Zahlung	286.391	129.121	157.269	121,8%
Nettoauszahlungen GESAMT	76.323.683	63.914.674	12.409.009	19,4%

(negative Beträge sind Rückflüsse; Datenquelle Datawarehouse Bundesrechenzentrum; Stand: 04.07.2009)

Im Zeitraum Jänner bis Juni 2009 wurden vom AMS Graz Versicherungsleistungen und Förderungen in Höhe von mehr als €76,3 Millionen angewiesen, im Jahr davor waren es knapp €63,9 Millionen.